



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

Die Themen

Andacht	2	Kinderfreizeit nach Ascheloh	10
Ukraine: Wo niemand hingeh	4	Frühjahrsimpuls	12
Konfirmation 2024	6	Präventionsschulungen ISK	14
Kleiner Matthäusbote	9	Update zu ChurchTools	15

MUTIG BETEN

Wann hast du das letzte Mal gebetet?
Und für was hast du gebetet?

Beten ist Reden mit Gott – so simpel erklären wir das gerne in der Matthäusgemeinde. Im Gebet sagen wir Gott, wie es uns geht, was uns belastet, wofür wir dankbar sind, wir bitten um Gesundheit, um Erfolg und andere Dinge, die uns beschäftigen. Beten ist für uns Christen eigentlich das Selbstverständlichste, würde ich behaupten.

In der Bibel finden wir viele Aussagen, Erfahrungen und Facetten zum Thema »Gebet«. Und einen sehr prägnanten und vielleicht sogar provokanten Vers finden wir in Matthäus 21, Vers 22. Dort heißt es: *»Wenn ihr betet und im Glauben um etwas bittet, werdet ihr es erhalten, was immer es auch sei.«*

Was für eine verheißungsvolle und starke Zusage an uns Christen! Wir dürfen alles erbeten und Gott wird uns geben, um was wir beten. Wenn das alles mal so einfach wäre, denkt ihr vielleicht. Können wir wirklich beten mit der Überzeugung, dass diese Zusage Gottes stimmt? Gibt Gott alles, was wir erbeten?

Ich habe mir in letzter Zeit viele Gedanken darüber gemacht, wie ich gerade eigentlich bete. Bete ich mit der Überzeugung, dass Gott auf meine Gebete reagiert? Bete ich mutig und mit vollem Vertrauen auf diese Zusage?

Und wie ist eigentlich die Bilanz – wie viele Gebete erhört Gott denn letztlich wirklich?

In meinem letzten Urlaub gab es einige Herausforderungen, die mich sehr stark motiviert haben, bei Gott Hilfe zu erbeten. Vielleicht gerade aus der Not heraus. Wir – meine Schwester und ich – hatten spät abends im Dunkeln eine Abzweigung verpasst und waren mit dem Mietwagen versehentlich auf dem Strand gelandet und im Sand stecken geblieben. Katastrophe! Sand und Autos vertragen sich einfach nicht. Ich wusste, wir sitzen richtig in der Patsche. Nach der Wut über die verpasste Abzweigung folgte dann tiefe Verzweiflung und Angst vor den Konsequenzen. Ich war total überfordert und wusste nicht, wie wir aus dem Sand wieder rauskommen sollten. In meinem Kopf tobten bereits Worst-Case-Szenarien. Irgendwann habe ich einfach laut gebetet, dass Gott uns jemand schicken soll, der uns raushilft. Ich wusste auch nicht mehr wirklich weiter. Wir haben angefangen, das Auto aus dem Sand auszugraben und begonnen, Holzplanken zu suchen. Vielleicht eine Minute später tauchten plötzlich ein paar Lichtkegel auf der wirklich sehr einsamen und abgelegenen Straße auf. Wir winkten mit unseren Handytaschenlampen und das Auto hielt an. Drei Männer stiegen



Bild von Ben White auf Unsplash

aus und fragten, was los sei. Wir erklärten, was passiert war, sie packten mit an und fuhren innerhalb von drei Minuten unseren Wagen aus dem Sand. Fünf Minuten später waren wir heile und samt Auto zurück bei unserer Unterkunft. Wow! Ich war so baff, wie Gott auf meine Bitte reagiert hat und so dankbar, glücklich, überwältigt, erleichtert und auch total motiviert, wieder mehr und mutiger zu beten.

Ich muss sagen, ich kann keine so einfache Antwort auf die Frage finden, wie das mit Gott und dem Gebet funktioniert. Ich verstehe nicht, wie dieser Zuspruch unsere Gebete zu hören mit unerhörten Gebeten in Einklang zu bringen ist. Aber ich weiß, dass Gott Gebete hört. Das durfte und darf ich erleben, und ich hoffe, ihr auch. Ich glaube, dass es sich lohnt, daran festzuhalten und sich immer wieder auf diesen Perspektivwechsel einzulassen. Es

lohnt sich, auf das zu schauen, was Gott tut, anstatt an dem hängen zu bleiben, was Gott nicht tut. Gott hört kleine und große Gebete, und wir dürfen ihn mutig bitten und mit ihm rechnen.

Ich möchte dir Mut machen, Zeit mit Gott im Gebet zu verbringen. Ich möchte dir Mut machen, mutig und vielleicht sogar »nervig« oder positiv formuliert »hartnäckig« zu beten.

Wir haben einen großen Gott, der Wunder tut! Und wenn unsere Gebete mit Gottes Herzschlag im Einklang sind, wie viel mehr muss Gott Freude daran haben, großzügig zu schenken und uns zu überraschen.

Ihr Lieben, Gottes Segen euch! Ich wünsche euch und uns ganz viele tolle Erlebnisse mit Gott und hoffe, dass wir sie untereinander teilen und uns gegenseitig damit ermutigen. Amen.

Herzliche Grüße

Ihre/eure Katharina Baumgärtner

BLICK IN DIE UKRAINE WO NIEMAND HINGEHT

Zwei Jahre russischer Angriffskrieg machten aus einem europäischen Land heute das am stärksten verminte Gebiet der Welt. Wir funktionierten die Klassenräume unserer Bibelschule in Kiew in ein provisorisches Lager für humanitäre Hilfsgüter um und fahren seitdem kreuz und quer durch die Ukraine, um Hilfe und Hoffnung zu den Ukrainer*innen zu bringen.

Dabei liegt uns besonders die Region Cherson im Süden der Ukraine auf dem Herzen: Sie war für neun Monate von Russland besetzt und wurde in einem Scheinreferendum annektiert. Vor über einem Jahr wurde die Region von der Ukraine befreit. Viele Bewohner*innen konnten endlich in ihr Zuhause zurückkehren, sich ihr Leben neu aufbauen. Bis Russland im letzten Sommer einen Staudamm sprengte, der ein Gebiet von dreimal der Fläche Berlins für Wochen überflutete.

Sobald das Wasser zurückgetreten war, machten wir uns auf den Weg nach Cherson. Was uns am meisten schockierte, war nicht die Zerstörung, sondern wie eine Traube Kinder auf unser Auto zulief und es umringte. »Konfetki« riefen sie, »Süßigkeiten«. Dieses Bild hat

sich uns tief eingebrannt. So etwas erwartet man in einem Dritte-Welt-Land, aber nicht mitten in Europa. Zwei Jahre Krieg haben die Ukraine meilenweit zurückgeworfen.

Was der Krieg nicht zerstört hat, hat die Flut weggeschwemmt. An dem Tag haben wir uns versprochen, nicht nur das Überlebensnotwendige zu bringen, sondern etwas für die Kinder zu tun.

Ein tolles Zeugnis dafür war unser Einsatz an Ostern. Wir brachten Lebensmittel, aber vor der Verteilung feierten wir einen Gottesdienst mit den Menschen – auf der Straße. Jesus ist schon da. Wir sangen Lobpreislieder und teilten eine kurze Predigt. Die Botschaft von Jesu Auferstehung, die dem



Tod die Macht nimmt, hat die Kraft, das Hier und Jetzt zu verändern.

Kinder kamen neugierig auf uns zu und fragten uns, ob wir einen Volleyball hätten – tatsächlich hatten wir sogar 20! Das muss Gottes Eingebung bei unserem Einkauf gewesen sein.

Vor und nach unserer Ankunft gab es genau auf unserer Route Luftangriffe. Alle, die unser Zeugnis von Jesus gehört hatten, nahmen es mit großer Ernsthaftigkeit auf – als das von jemandem, der bereit ist, sein Leben für diese kostbare Botschaft zu geben.

Im Sommer planen wir ein Feriencamp in Cherson. Im Herbst leiten wir



erstmalig seit Kriegsbeginn wieder einen Bibelkurs in Kiew, so Gott will.

Danke, liebe Matthäusgemeinde, für eure wertvolle Unterstützung! Ihr seid uns Ermutigung und Segen!

Eure Marie & Japhin



QR-Code: Video
von unserer Fahrt
(Englisch)



QR-Code: Anmeldung zu unserem Rundbrief für regelmäßige Updates aus der Ukraine

KONFIRMATION 2024



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
wir gratulieren euch zur Konfirmation und
wünschen euch Gottes reichen Segen!

GEDANKEN ZUR KONFIRMATION

„Zwei aufregende und bereichernde Jahre als Konfirmand*in sind nun vorbei. Die Gemeinschaft und die Atmosphäre waren wirklich schön und es bleiben viele schöne Erinnerungen.

So wurde zu Beginn der Unterrichtsstunden oft ein Spiel gespielt, bevor jemand aus dem netten Team einen kurzen Input gab. Toll war immer die anschließende kleine Kekspause, bei der einige gekickert und andere sich unterhalten haben. Nach dieser kleinen Stärkung ging es in Kleingruppen weiter, in denen ein gemeinsamer Austausch über Gott stattfand und wir uns neues Bibelwissen angeeignet haben. Am Ende gab es ein Treffen im Kreis und ein Abschlussgebet.

Die zwei Konfirmandenjahre waren Highlights und haben die Gruppe zusammengeschweißt. Auch die Gottesdienste, von denen eine bestimmte Anzahl besucht werden sollten, waren lehrreich: Wertvoll war die Erkenntnis, dass es sich lohnt morgens aufzustehen, um in den Gottesdienst zu gehen. Wie schön es ist zu wissen, dass Gott uns liebt, egal was passiert, dass er immer für uns da ist und dass er sich für alle Konfirmand*innen und die Gemeinde eine nette und tolle Gemeinschaft wünscht.

Die Konfirmand*innenzeit war eine wertvolle Erfahrung, die jedem zu wünschen ist. Neben der schönen Gemeinschaft lassen sich auch viele tolle neue Freund*innen kennenlernen.

Aus dem Konfirmandenkreis

KONFIFREIZEIT

Zwei Wochen vor dem großen Tag der Konfirmation durften wir in Ostfriesland eine tolle Konfi-Abschlussfahrt mit viel Gemeinschaft, Spaß und Tiefgang erleben.

Trotz des Aprilwetters wagte sich ein Teil von uns mutig in die Kanus, um den Fluss vor der Haustür unsicher zu machen. Ein paar ganz Mutige waren

sogar »baden«. Obwohl wir kein Kochteam dabei hatten, sind wir nicht verhungert. Ganz im Gegenteil: Das gemeinsame Schnippeln und Kochen hat viel Spaß gemacht und für die ein oder andere Küchen-Party gesorgt.

Am Samstag haben wir uns mit dem Thema »Abendmahl« beschäftigt und unter die Lupe genommen, was wir

da eigentlich so regelmäßig feiern. Einer der Höhepunkte des Wochenendes war der Samstagabend. Zusammen mit Daniel Hobe durften die Konfis das erste Mal Abendmahl feiern. Das war ein sehr berührendes Erlebnis und man konnte Anwesenheit von Jesus wirklich

spüren. Daniel hat uns ermutigt, immer mal wieder aus »unserem Boot« (mit dem wir durch's Leben fahren) auszusteigen und so wie Petrus Jesus entgegenzulaufen. Jesus im Blick zu haben, macht mutig und wir haben immer wieder die Möglichkeit, uns für ein Leben mit Gott zu entscheiden. Als Erinnerung daran haben alle ein kleines blaues Boot geschenkt bekommen.

Den Abend haben wir mit einem Kreuzabend ausklingen lassen. Dabei konnte jede(r) selbst entscheiden, auf was er oder sie Lust hatte, z. B. Lobpreis machen, sich segnen lassen, einen Brief an sich selbst schreiben, Dank und/oder Klage loswerden oder bei unserer Talk-

zone vorbeizuschauen – jeder durfte ganz persönlich Zeit mit Gott verbringen, das war richtig schön.

Auf der Freizeit war wirklich spürbar, wie Gott anwesend ist und wie viele der Konfis Gott in dieser Konfi-Zeit kennenlernen durften. Auf die Freizeit und

auch die Konfi-Zeit schauen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. So viele Freundschaften sind untereinander und mit Gott entstanden; die Gemeinde ist für viele zu einem Zuhause geworden. Jetzt überwiegt erstmal die Vorfreude auf die Konfirmation. Und wie geht's dann weiter?

Auf jeden Fall mit zwei neuen Jugendhauskreisen – das ist super cool! Und egal was kommt, eins ist gewiss: Gott geht mit! Immer und mit jeder und jedem von uns. Und jetzt bleibt uns nur für den Segen, den wir erleben durften, und die wundervollen Begegnungen zu danken.

Anna Müller



KLEINER MATTHÄUSBOTE

Hey du,

bestimmt hast du es schon bemerkt: Draußen ist wieder alles lebendiger und bunter als noch am Anfang des Jahres. Das Grau wurde abgelöst und die Pflanzen, Blumen und Bäume sind grün. Das ist wie ein Neuanfang der Natur, der sich jedes Jahr wiederholt.

Und jedes Mal gibt die Natur wieder ihr Bestes und strahlt, so stark sie kann. Und jedes Mal freuen wir uns wieder darüber, dass unsere Lieblingsblume da ist oder das kleine Rotkehlchen wieder laut singt.

Ist es nicht schön zu sehen, wie die Natur sich immer wieder ins Zeug legt? Davon können wir uns eine Scheibe abschneiden.

Manche Ziele sind mit Anstrengung verbunden. Manchmal brauchen wir etwas Zeit und ein paar Anläufe! Dann müssen wir nicht aufgeben. Wir können Gott bitten, dass er uns unterstützt und uns Kraft schenkt. Hab Vertrauen darauf, dass Gott alles gut macht!

Bis bald,

Dein Team des Matthäusboten



CHALLENGE

Vielleicht hast du ein Ziel vor Augen, traust dich jedoch nicht, es in die Tat umzusetzen. Geh mit Gott ins Gespräch und bitte ihn, dir Kraft zu schicken und dich zu begleiten. Du schaffst das!

Gilt für große und kleine Leser*innen ;)

AUF IN EIN SPANNENDES ABENTEUER

KINDERFREIZEIT NACH ASCHELOH

Aufgeregt saß ich mit 34 weiteren Kindern in der Matthäusgemeinde in Erwartung einer entspannten Freizeit, als Super Mario plötzlich voller Vorfreude in die Kirche gerannt kam, um uns zur Freizeit abzuholen. Peach, seine Gefährtin, war auch dabei. Doch plötzlich stürzte Bowser auf Peach zu und versuchte, sie zu entführen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schaffte er es schließlich, sich Peach über die Schulter zu werfen und Hals über Kopf den Saal zu verlassen. Alle waren geschockt – und Mario konnte nichts tun. Natürlich versicherten wir Mario, ihm bei der Befreiung von Peach zu helfen und die beabsichtigte Hochzeit von Peach und Bowser zu verhindern.

Dafür schwangen wir uns alle in unsere Fahrzeuge und stürzten in ein neues Abenteuer. Wir verfolgten Bowser bis nach Ascheloh in der Nähe von Bielefeld. Dort bereiteten wir über einige Tage eine groß angelegte Befreiungsaktion vor. Dafür haben wir spezielle Pilze

gesammelt, Sterne erwürfelt, und wir mussten in einem aufwändigen Spiel eine Feuerblume von Joshi ergattern. Zudem mussten wir zehn Level bestehen, um von Donki Kong fünf Bananen zu bekommen.

In den Zeiten, in denen wir nicht an der Befreiungsaktion arbeiten konnten, haben wir Tischtennis gespielt, gekickt, gegessen, Spiele gespielt, Andachten gehalten, gebastelt, Fußball gespielt, auf dem Waldspielplatz eigene Abenteuer erlebt und einfach unheimlich viel Spaß gehabt. Abends wurden wir mit einem »Pillow-Talk« ins Bett gebracht. Dabei haben wir gemeinsam über den Tag gesprochen, die Highlights und Lowlights diskutiert und zusammen gebetet.

An einem schönen Nachmittag haben die Mitarbeiter*innen (13 an der Zahl!!) verschiedene Workshops angeboten: Tanzen mit Lara, Hütte bauen mit Peter, Wasserdruckrakete bauen und abschießen mit Lena, Football ken-



nenlernen mit Philipp und Ludwig, Baktiken mit Jannes, Arman und Jakob, ein Spiel selber basteln mit Luisa und Pia und Backen mit Heide.

Schließlich war der große Tag zur Befreiung von Peach gekommen. Gut ausgeschlafen und frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg zur Burg, wo sie gefangen war. Nach drei Kilometern wandern, fünf Minuten Zugfahrt und weiteren drei Kilometern zu Fuß näherten wir uns unserem Ziel, als plötzlich Marios bester Freund Luigi auf uns zugelaufen kam. Was war das für eine Freude! Jetzt wussten wir ganz sicher, dass nichts mehr schiefgehen konnte.

An der Burg angekommen erkannten wir, dass Peach in einem Verlies in einer Schlucht gefangen war. Doch erst mussten wir noch verschiedene Prüfungen bestehen, in denen wir unsere Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnelligkeit beweisen mussten. Ein Leichtes war es, Bowser mittels eines Corny-Müsliriegels abzulenken. Mit Hilfe von Luigi haben wir es schließlich geschafft, Peach zu befreien und Bowser stattdessen in das Verließ zu sperren. Welch Aufregung! Erleichtert über das glückliche Ende haben wir uns

gestärkt und die Burg noch mit Brunnen und Turm angeschaut.

Abends feierten wir gebührend unsere großartige Aktion mit einem grün-roten Abend, den Farben von Luigi und Mario. Das Küchenteam hat uns ein kindgerechtes Buffet gezaubert (Chips, Getränke, Kuchen, Erdnüsse), ein cooler Tanz wurde aufgeführt und bis spät in den Abend haben wir bei megacooler Musik gedanst und gezappelt. Am nächsten Morgen wurde von unserem »supergutenleckerabwechslungsreich-pünktlichausreichendnettfleißigentiefenentspanntgenialen« Kochteam ein unglaublich tolles Frühstück aufgefahren: Reibeplätzchen, Luma-Gebäck, Müsli, Eier und alles, was ein Kinderherz begehrt, war da. Keine Wünsche blieben offen. Dazu war alles in den Farben grün und rot dekoriert, keine Kosten und Mühen wurden gescheut, uns Kindern einen tollen Abschied zu gestalten. Alles in allem war es eine super tolle Freizeit, ein erstklassiges Mitarbeiterteam, ein unglaubliches Kochteam und eine megacooler Location. Danke für alles und wir sehen uns im nächsten Jahr wieder!

Mats Hesse



FRÜHJAHRsimpuls

Ich liebe den Frühling! Es ist die Zeit des Aufbruchs – wenn die Vögel morgens singen und das erste Grün aus der Erde sprießt, dann bin ich dankbar!

Jedes Jahr aufs Neue erlebe ich den Zyklus der Jahreszeiten in der Natur als etwas Großes ... begleitet von einem kleinen Zweifel, dass es möglicherweise in diesem Jahr ausbleiben könnte. Kein Frühlingserwachen, kein Jubilieren der Vögel ... Stille ... ach, das möchte ich mir gar nicht ausdenken! Sondern ich möchte mich öffnen, mit offenen Augen und allen Sinnen hinaus gehen in die Natur und STAUNEN: das frische Grün, erstes Gelb und Violett – welche Far-

benpracht! Der Duft des Flieders und die ersten Sonnenstrahlen auf der Haut, das ist wunderbar! Ich staune und freue mich über diese Schönheit der Schöpfung, stimme ein in das Loblied:

»Herr, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.« (Ps. 104, 24)

Und hier mein Vorschlag: Nimm diesen Psalm (es ist ein poetischer Text voller Lob auf die Wunder der Schöpfung) und geh hinaus ins Grüne, begegne Gott in der Natur! Denn, sich öffnen macht Sinn!

Andrea Tekamp

Öffne meine Sinne

Herr, öffne meine Sinne!
Unbegreiflich ist es, gnädiger Gott,
dass du als Schöpfer neben uns
stehst.

Deine Gnade und Liebe
sind unbegreiflich.

Gott, lass meine Seele
dieses Wunder fassen,
meine Sinne es spüren,
meinen Verstand es kapieren.
Herr, ich möchte dich erkennen.

Herr, wie wunderbar kannst du
unsere Augen öffnen.
Durch sie können wir danken
für die Fröhlichkeit der kleinen Kinder,
für die Güte der Mütter,
für die Stärke der Männer,
für die Schönheit der vergänglichen Erde.

Herr, öffne meine Sinne zu deiner
Ehre!

Gebet aus Afrika



IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Matthäusgemeinde,
Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 750
Stück, Druck: gemeindebriedruckerei.de
Redaktion: Sigrun Eversmeier, Anke Hesse,
Barbara Müller-Scheffsky, Daniel Obermöl-

ler, Christina Schröder, Andrea Tekamp, Dr.
Michael Wolf.

Kontakt: botel@matthaeusgemeinde.org;
Redaktionsschluss: 16.05.2024
Titelbild: Balázs auf Unsplash.

PRÄVENTIONSSCHULUNGEN FÜR MITARBEITENDE GESTARTET

Wie angekündigt fand Anfang März die erste gemeindeinterne Schulung im Rahmen des Institutionellen Schutzkonzepts zur Prävention sexualisierter Gewalt (ISK) statt. Etwa 25 Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde wurden von zwei Schulungsreferentinnen des Kirchenkreises

Münster kompetent und umfassend über die Inhalte von »hinschauen – helfen – handeln«, einer Initiative der EKD und der Diakonie gegen sexualisierte Gewalt, geschult. Im

Mittelpunkt der 8-stündigen Grundlagentraining stand dabei der Austausch über mögliche Grenzverletzungen sowie Möglichkeiten der Hilfe und Intervention bei Verdachtsfällen. Hier einige Stimmen der Teilnehmenden:

- »Die Teilnahme an der Schulung war sehr lohnend, weil ich etwa Verhaltensweisen von Kindern, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, nun besser wahrnehmen kann. Wenn ich vermuten sollte, dass Der-

artiges geschehen sein könnte, weiß ich, an wen ich mich wenden kann.« (Anne Herden-Hubertus)

- »Beiden Referentinnen spürte man ab, dass ihnen das Thema ein Herzensanliegen ist. Die Impulse in der Schulung waren interessant und abwechslungsreich. Besonders



spannend fand ich die Falllösungen in Kleingruppen und den Austausch darüber. Die liebevolle Versorgung der Teilnehmer mit Essen und Trinken durch ein eigenes

Team verdient eine besondere Erwähnung. Insgesamt ein persönlich bereichernder Schulungstag trotz des nicht einfachen Themas.« (Sven Hirschfeld)

- »Ich fand die Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt sehr lehrreich und spannend, da man neue Eindrücke und Perspektiven auf sexualisierte Gewalt bekommen hat: Wie sie aussehen kann, wie man sie verhindern kann und wie

man sich verhalten sollte. Ich fand es auch sehr interessant mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen und von ihren Erfahrungen zu hören.« (Lina Möllers)

- »Ich bin froh darüber, dass wir als Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit in der Prävention von sexualisierter Gewalt geschult werden. Bei der Schulung ist mir ganz besonders bewusst geworden, dass dieses Thema jede und jeden von uns angeht und dass es gerade in der Kirche extrem relevant ist, darüber zu sprechen und alles dafür zu tun, dass diese Gemeinde ein Wohlfühlort und ein Zuhause für alle ist und bleibt.« (Anna Sophie Müller)

Als Projektgruppe ISK freuen wir uns darüber, dass es in der Gemeinde eine so große Bereitschaft zur Teilnahme gibt. Am 29. Juni wird die nächste gemeindeinterne Schulung stattfinden, zu der man sich über das Gemeindebüro anmelden kann. In der Regel läuft es so, dass die zu schulenden Mitarbeitenden eine Einladung zur Schulung von ihren Bereichsleiterinnen oder -leitern erhalten. Sollte es hier Rückfragen oder Unsicherheiten geben, meldet euch gerne bei Annette Fehsenfeld im Gemeindebüro oder bei dem Team der Hauptamtlichen.

Für die Projektgruppe ISK
Simone Eßlage



CT - ZWEI BUCHSTABEN FÜR EINE GROSSE (DIGITALE) WELT

Bereits im Boten 03/2021 haben wir einen kleinen Einblick in die Software ChurchTools (kurz CT) gegeben. Heute gibt es von uns ein Update. Während wir am Ende der Pandemie CT eingeführt haben, um alles und jeden rund um unsere Gottesdienste zu organisieren, wollen wir die Nutzung nun ausweiten.

Mittlerweile gibt es einige Gruppen in unserer Gemeinde, die ihre Arbeit

und Kommunikation über CT organisieren: Sie können einen Gruppenchats anlegen, Mails an die Gruppe oder einzelne Mitglieder versenden und Informationen über die Gruppe, ihre Mitglieder, Dateien (Protokolle, Anleitungen etc.), ... hinterlegen. Jede Gruppe kann einen gruppeninternen Kalender für ihre Termine anlegen. Alle Buchungen unserer Gemeinderäume werden über CT abgewickelt.

Nicht zuletzt kann CT die immer wichtiger werdenden Anforderungen an den Umgang mit personenbezogenen Daten abdecken. Sie liegen ausschließlich auf speziellen Servern

in Deutschland, werden nur anlassbezogen erhoben, gehalten und genutzt, können zuverlässig gelöscht und alle Aktionen nachvollzogen werden – etwas, das mit »händischer Datenhaltung« nur sehr schwer zu erreichen ist.

Während der diesjährigen Karnevalsfreizeit haben wir bereits eine CT-Gruppe für alle Teilnehmer*innen eingerichtet. Dort wurden Fotos aus der Freizeit gepostet, das Tagesprogramm geteilt. Morgens gab es die Tageslosung, es wurden persönliche Gedanken geteilt. Wir hatten dort einen guten, schönen Austausch in einer großen Gruppe.

Jetzt gibt es ein neues Feature: Beiträge. Wer auf Facebook oder anderen Social-Media-Plattformen unterwegs ist, der hat eine Vorstellung, was man mit Beiträgen machen kann: Ein Bild – eine Überschrift – ein kurzer Text und

schon ist der Beitrag fertig. Andere bekommen das angezeigt, können kommentieren, reagieren, teilen, ...

Unsere Gemeinde ist groß, nicht alle kennen sich untereinander und es



ist nicht einfach, miteinander gut in Kontakt zu kommen. Es gibt jetzt in CT eine Beitragsgruppe, die heißt »Fenster in die Gemeinde«. Wir (das Kommunikationsteam) möchten diese Funktion nutzen, um euch über das zu informieren, was in unserer Gemeinde passiert, gerne auch persönliche Eindrücke teilen. Wenn noch Mitarbeiter*innen für Gruppen gesucht werden, dann kann man das dort auch finden.

Die Beiträge werden in der Testphase von einer begrenzten Personengruppe gepostet. Wir möchten das später gerne für alle öffnen. Zurzeit muss ein Account noch zentral angelegt werden. Wer ein Interesse an einem CT-Zugang hat, meldet sich gerne bei einer ihrer bekannten Gruppenleitung oder ctadmin@matthaeusgemeinde.org.

Barbara Müller-Scheffsky

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten bei den Amtshandlungen nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären. Die Adresse finden Sie auf Seite 19. Der Matthäusbote auf der Homepage enthält keine Amtshandlungen.

Ihre Unterstützung wird gebraucht

Unser Förderverein finanziert die Stellen von vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deren Tätigkeiten sind wichtige Bausteine und prägend für die Matthäusgemeinde. Um diese wichtige Arbeit aufrechtzuerhalten, sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr:

Förderverein der Matthäusgemeinde: IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zusätzliche Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie weitere Termine finden Sie im Matthäuskalender auf unserer Website.

Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Peter Weinekötter © 39 57 878, Katharina Baumgärtner © 0162-5308970

So	10.00h	Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) <i>wöchentlich</i>
So	10.00h	Minigottesdienst (3–6 Jahre) <i>wöchentlich, außer in den Ferien</i>
So	10.00h	Gottesdienst »Nitros« (6–12 Jahre) <i>wöchentlich, außer in den Ferien</i>
Do	15.15h	Äktschentag (für Grundschulalter) <i>wöchentl. außer in den Ferien</i>
Fr	15.00h	Mankiki Matthäus Kinderkino <i>monatlich</i>
Fr	15.30h	Matthäusflöhe (0–2 Jahre) <i>Fr. 09.30h, 14-tägig</i>

Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Simon Baumgärtner © 01522-9643856

Mo	18.00h	Jugendhauskreis (ab 17 Jahre) <i>Mi 18.00h wöchentlich</i>
Mi	17.00h	Jugendhauskreis »Kreishaus« (Jungen ab 12 Jahre) <i>wöchentlich</i>
Fr	18.30h	Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) <i>monatlich</i>
So	11.30h	Jugendtreff (ab 12 Jahre) <i>Termine s. Matthäus-Kalender</i>
So	18.00h	Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) <i>monatlich</i>
Mo – Do		Hauskreise für Junge Erwachsene <i>nach Absprache</i>

Weitere Angebote

Di	10.30h	Gemeindegebet, Sakristei, <i>14-tägig</i> , siehe Matthäuskalender <i>Kontakt: Alfred Kopka</i>
Di	19.00h	Missions- und Friedensgebetskreis, Sakristei, <i>2. Di im Monat</i> <i>Kontakt: Jörg Decher © 0175 8001250</i>
Fr	18.00h	Gottesdienst Farsi-Deutsch, Großer Saal, <i>14-tägig</i> , <i>Kontakt: Asadeh © 0151 40784026</i>
Fr	20.00h	MatthäusMännerTreff ab 18 Jahre, <i>2. Freitag im Monat</i> <i>Kontakt: Michael Witt © 0178 913 830 4</i>

Hauskreise

Mo - Fr *Kontakt: Hosanna (Arta) Panjaitan*
hosanna.panjaitan@matthaeusgemeinde.org

KONTAKTE

PFARRER

Daniel Hobe, Büro: Antoniusstr. 32, 52 53 86
daniel.hobe@matthaeusgemeinde.org

REFERENT MATTHÄUS FÜR KINDER

Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 39 57 878
peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org

REFERENTIN FÜR KINDER, FAMILIEN UND KONFIRMANDENARBEIT

Katharina Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 32 23 96 84 91
katharina.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org 0162-5308970

REFERENT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Simon Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 32 23 95 70 20
simon.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org 01522-9643856

ORGANISTIN

Deborah Rawlings-Bloch 85 70 199

GEMEINDEBÜRO

Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld 52 39 50
Antoniusstr. 32, 48151 Münster Fax 52 09 899
Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr
gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org

ANSPRECHPARTNERIN FÜR SENIOR*INNEN

Melanie Decher 02501-92 86 02
senioren@matthaeusgemeinde.org

KINDERGARTEN

Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 52 36 50
ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de

FÖRDERVEREIN

Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. 02536-34 59 41
foerderverein@matthaeusgemeinde.org

Bankverbindung IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 / Spk. Münsterland Ost

Homepage: www.matthaeusgemeinde.org



GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

So	10.00 Uhr	Gottesdienst, Matthäuskirche Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche Minigottesdienst (3–6 J.), Kindergarten Gottesdienst Nitros (6–12 J.), Saal unter der Kirche (Minis und Nitros: gemeinsamer Beginn in der Kirche; nicht in den Ferien)
Abendmahl		i. d. R. zweimal monatlich (mit Traubensaft)
So	10.00 Uhr	Matthäus plus Gottesdienste und Familiengottesdienste, Matthäuskirche, unregelmäßig
So	18.00 Uhr	Challenge Lobpreisgottesdienst, 1 x im Monat, Kirche
Do	10.00 Uhr	Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat
Fr	18.00 Uhr	Gottesdienst Farsi – Deutsch, 2 x im Monat

Die Vormittagsgottesdienste werden live auf unserem YouTube-Kanal übertragen.

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

26. Mai	Gemeindemittagessen nach dem Gottesdienst (auch 23.06., 25.08.)
02. Juni	Familiengottesdienst, Kirche, 10.00 Uhr, anschl. Familientag
04. Juni	Kaffeetrinken für Senior*innen, Großer Saal, 15.00 Uhr
09. Juni	Allianzgottesdienst, Schlossgarten, 11.00 Uhr
09. Juni	Challenge Lobpreisgottesdienst, Großer Saal, 18.00 Uhr (auch am 23.06.)
10. + 11. Juni	Sammlung von Keiderspenden für Bethel, Gemeindebüro, 10.00 bis 12.00 Uhr
21. Juni	mankiki Kinderkino, ab 15.00 Uhr (auch am 30.08.)
21. Juni	manki Jugendkino, ab 18.30 Uhr (auch am 05.07. mit Über- nachtung, 30.08.)
23. Juni	Sommerfest des Fördervereins, Großer Saal, ab 12.00 Uhr
28. - 30. Juni	Zeltwochenende für Kinder ab 6 Jahren in Telgte
29. Juni	Mitarbeiterschulung ISK, Großer Saal, ab 09.00 Uhr
29. Juni	Lobpreisnachmittag, Kirche, ab 17.00 Uhr
03. - 17. Aug.	Jugend-Sommerfreizeit in Schweden

Aktuelle Informationen und Termine immer auch auf unserer Webseite (dort im Matthäuskalender) und im Newsletter (bestellen auf matthaeusgemeinde.org/newsletter).

Wir bringen den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro © 52 39 50. Als PDF-Datei können Sie den Matthäusboten unter bote@matthaeusgemeinde.org bestellen.